

Kriegsgefahr am Horizont: USA, Iran und die neue Strategie der BRICS

Möglichkeiten eines Konflikts zwischen den USA, Iran und Russland: geopolitische Spannungen und strategische Partnerschaften im Fokus.



Moskau, Russland - In der aktuellen geopolitischen Lage präsentieren sich die Spannungen zwischen den USA, Europa, Russland, China und dem Iran als besonders brisant. Laut **Unser Mitteleuropa** zeigen sich die Vereinigten Staaten und die Länder des Atlantik-Europas in ihrer Bereitschaft zum Krieg einig. In diesem Kontext möchte die EU die Rolle der USA im Konflikt mit Russland übernehmen. Die USA sehen hingegen China zunehmend als potenzielles Ziel für künftige Konflikte.

Ein erheblicher Fokus liegt auf dem Iran, dessen Regimewechsel von den USA als notwendig erachtet wird. Ein Treffen zwischen Iran, Russland und China fand am 8. April in Moskau statt, wobei diese drei Nationen sich in einem „Neuen Primakow-Dreieck“

zusammenschlossen. Dies steht im Gegensatz zum ursprünglichen Primakow-Dreieck, das nur Russland, Indien und China umfasste. Iran hat sich in diesem Kontext nun als vollwertiges BRICS-Mitglied etabliert und pflegt enge Beziehungen zu Russland und China.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen

Die strategischen Partnerschaften zwischen Russland, Iran und China werden zunehmend durch Abkommen wie den Vertrag über umfassende Partnerschaft, der Ende Januar in Moskau unterzeichnet wurde, gefestigt. Während die offizielle iranische Politik einen klaren „Blick nach Osten“ propagiert, vernachlässigt Washington die geopolitischen Implikationen dieser Zusammenarbeit, die durch Initiativen wie die „Greater Eurasian Partnership“ und die „Belt and Road Initiative“ gefördert wird.

Ungeachtet dieser Entwicklungen sind indirekte Gespräche zwischen den USA und Iran im Oman geplant. Jedoch stellt die US-Regierung unter Donald Trump klare Anforderungen an den Iran: Die Zerstörung des zivilen Atomprogramms, des Raketenprogramms und der Unterstützung für Widerstandsgruppen. Diese Bedingungen wurden jedoch vom Iran abgelehnt, der betont, dass er nicht gegen Verhandlungen sei, sondern gegen einseitige Auflagen.

Militärische Implikationen und geopolitische Spannungen

Die Diskussion über die militärischen und geopolitischen Implikationen eines möglichen Krieges gegen den Iran haben die Lage weiter angespannt. Historisch gesehen hat Iran bewiesen, dass er Israel ohne Atomwaffen angreifen kann, was tiefere Bedenken hinsichtlich der militärischen Fähigkeiten der USA aufwirft, insbesondere im Lichte jüngster militärischer

Auseinandersetzungen im Jemen. Trump wird als ein gefährlicher Akteur beschrieben, der wenig Verständnis für internationale Beziehungen zeigt, was die Situation nur weiter eskalieren lässt.

- NATO verfügt über beträchtliche militärische Ressourcen und wird von den USA stark unterstützt, während Länder wie Großbritannien und Frankreich über nukleare Fähigkeiten verfügen.
- Russland hat trotz wirtschaftlicher Herausforderungen eine bedeutende Militärmacht.
- China investiert stark in die Modernisierung seiner Streitkräfte, und Indien verfügt über eine große Armee.

Die Unterschiede zwischen NATO und BRICS in militärischen Fähigkeiten und sicherheitspolitischen Ansätzen prägen die globale Sicherheitslandschaft. NATO verfolgt eine kollektive Verteidigungsstrategie, die auf den Schutz gegen Russland und internationalen Terrorismus abzielt. BRICS-Staaten hingegen betonen nationale Souveränität und kritisieren oft westliche Dominanz, während sie eine multipolare Weltordnung anstreben, wie **Perspektive Ausland** feststellt.

In Anbetracht der komplexen Lage bleibt abzuwarten, wie sich die internationalen Beziehungen im Hinblick auf den Iran und die sich entwickelnden Allianzen zwischen Russland, China und den Iranern weiterentwickeln werden.

Details	
Ort	Moskau, Russland
Quellen	• www.unser-mittleuropa.com • 2009-2017.state.gov • www.perspektiveausland.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de